

Gedächtnis-Colloquium für Professor Dr. Werner Paeckelmann

CARSTEN BRAUCKMANN

Am 23. Februar 1990 wäre Professor Dr. Werner PAECKELMANN 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß veranstaltete das Fuhlrott-Museum seiner Heimatstadt Wuppertal in Zusammenarbeit mit dem Geologischen Landesamt in Krefeld am 19. und 20. Mai ein Gedächtnis-Colloquium.

Professor PAECKELMANN war ein Geologe und Paläontologe von internationalem Rang und Namen. Angeregt durch die geologischen Arbeiten eines seiner Lehrer am damaligen Elberfelder Realgymnasium begann er schon als Schüler, sammelnd und beobachtend geologischen Fragen nachzugehen. Diese frühe Beschäftigung kam ihm später, beim Studium in Marburg, sehr zugute; die Ergebnisse seiner Dissertation stützen sich z. T. auf diese ersten Aufsammlungen. Nach 1913 begann seine Tätigkeit an der Preußischen Geologischen Landesanstalt in Berlin, wo er später Bezirksgeologe und schließlich Landesgeologe wurde. Seine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit erstreckt sich auf viele Teilgebiete der Geologie. Vor allem aber sind es seine grundlegenden Werke über die Fauna des Ober-Devon und Unter-Karbon, die ihn international bekannt machten. Nach dem Zweiten Weltkrieg beteiligte er sich mit großem Einsatz am Wiederaufbau seiner Dienststelle, wurde aber 1946 durch die damals in Ostberlin wirkenden Kräfte verhaftet. Er starb am 3. April 1952 in Gefangenschaft in Sachsen. Der Gegenstand der Anklage und die Urteilsbegründung sind bis heute nicht bekannt geworden. Den Auftakt der von insgesamt etwa 70 Teilnehmern besuchten Veranstaltung bildete eine Anzahl von Festvorträgen. Herr WIEGEL (Krefeld) zeichnete in seiner Würdigung Werner PAECKELMANNs ein eindrucksvolles Bild von der Tätigkeit eines Landesgeologen in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen (siehe folgenden Beitrag). Zwei weitere Beiträge behandelten Themen aus den Kartierungsgebieten von Werner PAECKELMANN im Sauerland: Herr STEUERWALD (Krefeld) legte neue Untersuchungsergebnisse über die Geologie der Bruchhauser Steine vor, und Herr HOMANN (Dortmund) lieferte eine Übersicht über die Verbreitung und Herkunft der Goldvorkommen im Ruhrgebiet und im Sauerland. Der Referent selbst griff die paläontologischen Aspekte im Werk von Werner PAECKELMANN auf und berichtete über Fortschritte in der Kenntnis jungpaläozoischer Trilobiten.

Im Anschluß an die Festvorträge konnten die Teilnehmer eine Sonderausstellung über Leben und Werk von Werner PAECKELMANN ansehen, die das Fuhlrott-Museum in Zusammenarbeit mit dem Geologischen Landesamt Krefeld, dem Löbbecke-Museum Düsseldorf, dem Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Marburg und einer Schülergruppe des Städtischen Gymnasiums Sedanstraße in Wuppertal erstellt hatte.

Am Nachmittag des 19. Mai führte eine vom Referenten sowie von Herrn LÜCKE (Wuppertal) geleitete Exkursion im Wuppertaler Stadtgebiet zu Aufschlüssen, die Werner PAECKELMANN in seiner Dissertation behandelt hat.

Den Abschluß des ersten Tages bildete auf Einladung der Stadt Wuppertal ein Treffen im Engels-Keller des Historischen Zentrums.

Die Ganztagesexkursion am 20. Mai führte in das Sauerland. Haltepunkte waren (1) die Klippe am Rattmerstein bei Brilon, (2) Aufschlüsse im Helbecke-Tal bei Olsberg, (3) die Bruchhauser Steine und (4) eine Goldanreicherungsanlage an der Diemel bei Marsberg. Die Leitung an den

Halten 1—3 lag bei den Herren H. MÜLLER und STEUERWALD (Krefeld), am Halt 4 führte Herr HOMANN (Dortmund).

Anschrift des Verfassers:

Dr. CARSTEN BRAUCKMANN, Fuhlrott-Museum, Auer Schulstr. 20, D-5600 Wuppertal 1.